
WERDORFER - MUSEUMSBRIEF

Herausgeber: Vorstand des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Erhard Peusch, Grabenstraße 9, 35614 Aßlar-
Werdorf, Tel.: 06443/9344
E-Mail: erhard.peusch@t-online.de



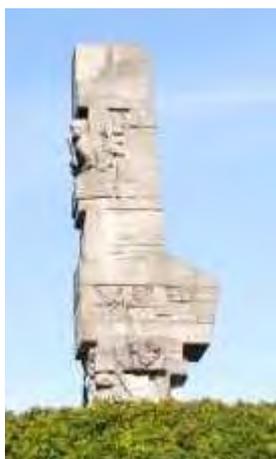
September 2019 Internet: www.heimatverein-werdorf.de Ausgabe Nr. 9

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins für Heimatgeschichte. Mit diesem Museumsbrief wollen wir Sie über das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf und über Neuigkeiten in der Museumsarbeit informieren. Dazu zählen die Aktivitäten des Vereins sowie Exponate im Museum. Wir hoffen, Ihnen damit die Museumsarbeit ein Stück näher zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf

80 Jahre Kriegsausbruch 2. Weltkrieg



Denkmal auf der
Westerplatte bei
Danzig, wo am 1.9.
39 der Krieg begann

Am 1. September 1939 begann mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen der schlimme und schreckliche 2. Weltkrieg. Er war der größte militärische Konflikt in der Geschichte der Menschheit, dessen Folgen bis heute nachwirken. Über 65 Millionen Tote, davon ca. 60% Zivilisten, ungezählte verletzte und traumatisierte Menschen. Millionen von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen sind die Bilanz dieses von uns Deutschen entfachten Krieges. Im Heimatmuseum im 2. OG haben wir eine Dauerausstellung zu diesem Thema eingerichtet. Über 100 Tote und Vermisste Wehrmachtsangehörige hat alleine die Gemeinde Werdorf zu beklagen. Mit dieser Ausstellung wollen wir gegen das Vergessen dieser Zeit ankämpfen und alles dafür tun, damit sich so etwas nie wiederholt. Unsere am 25. August eröffnete Sonderausstellung „Kalter Krieg und Mauerfall“ ist eine Folge des vor 80 Jahren entfesselten Weltkriegs. Die Welt hat sich



durch dieses kriegerische Geschehen für immer verändert. Wir als Verein sind froh, dass unsere Heimatstadt Aßlar Partnerschaften mit europäischen Städten wie St. Ambroix in Frankreich, Fossato di Vico in Italien und freundschaftliche Beziehungen mit Swiebodzice in der Woiwodschaft

Niederschlesien in Polen hat. Diese Verbindung kommt über unsere Partnerstadt Jüterbog. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat bei der Gedenkfeier zum Kriegsausbruch vor 80 Jahren in Warschau eine Rede gehalten, in der er die Menschen in Polen um Vergebung für die schlimmen Geschehnisse während des Krieges bat.



Hier Bilder der Dauerausstellung

Oben links: Exponate von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen; oben rechts: Turmraum mit militärischen Exponaten

Das untere Bild zeigt eine Landkarte, in der durch rote Nadeln die Toten und Vermissten aus Werdorf angezeigt werden.



1. Werdorfer Scheunenfest



Das 1. Werdorfer Scheunenfest des Heimatvereins fand am Tag des offenen Denkmals am 8. September im Schlossbereich statt. Alle musealen Räume waren geöffnet. In Betrieb war unsere alte Mengele Dreschmaschine, welche von unserem Lanz-Bulldog angetrieben wurde. Vorgeführt wurde auch das Dreschen von Getreide mit Dreschflegel. Ebenso die „Feegmehl“, mit der das gedroschene Getreide „gefegt“,

also gereinigt wurde. Die Kinder hatten viel Spaß mit der „Feegmehl“.

Das Schmiedefeuher brannte und wurde von vielen Besuchern umlagert, da unser Hobby-Schmied Alexander Görigk praktische und dekorative Dinge für den alltäglichen Gebrauch herstellte. Für Essen war gut gesorgt; so gab es hessische Spezialitäten, wie „Handkäs mit Musik“ und „Handkässalat“, dazu Werdorfer Backhausbrot, gebacken von Helga Respondek und ihrem Team. Zudem wurden verschiedene Apfelsaft- und Apfelwein-Produkte des Obsthofs Schneider aus Frankfurt angeboten. Kaffee und Blechkuchen (auch aus dem Backhaus), sowie kühle Getränke waren ebenfalls im Angebot. Die Tanzgruppe „Die Hoingker“ des Vereins trat mit Tänzen und Mundartgedichten auf. Um die musikalische Unterhaltung der Gäste kümmerte sich die Werdorfer Blasmusik und die „Fäggmeel“-Coverband „Die Gaastebeck“.

Von links: Bürgermeister C. Schwarz, Stadtrat G. Berghäuser, Stadträtin M. Göwel und Stadtverordnetenvorsteher P. Djalek



Es war eine äußerst gelungene und gut besuchte Veranstaltung bei der viele Aktionen geboten wurden und für jeden Besucher etwas dabei war. Vielen Dank an alle Mitwirkende und Helfer:

Blasorchester des TV 09 Werdorf, die „Gaastebeck, Evangelische Kirchengemeinde, Obst- und Gartenbauverein, Tanzgruppe Hoingker, Petra Schwarz-Nicolai, Alexander Görigk, Marco Eins, Egbert Reitz und Erwin Kuhlmann, sowie unser „Technik-Team“ um Norbert Bleul.

Betriebsausflug Stadt Aßlar



Am Freitag den 13.09. machten die Mitarbeiter der Stadt Aßlar einen Betriebsausflug zum Werdorfer Schloss. Nach einer Wanderung über Bechlingen, wo in der KiTa ein ausführliches Frühstück eingenommen wurde, kam die Wandergruppe gegen 14 Uhr in Werdorf an. Hier lud im Schlosskeller ein großes Buffet zum Essen ein. Das Heimatmuseum war geöffnet und wurde rege besucht.

Im Schlosspark war ein „Bumber Balls“ aufgebaut und im Schlosshof stand ein „Human Soccer Table“. Beide Spiele haben viel Spaß gemacht. Mit dabei auch der Chef, Bürgermeister Christian Schwarz.



Tagesfahrt zum Hessenpark



Die diesjährige Tagesfahrt führte den Verein am 22.09., bei strahlendem Sonnenschein, zum Hessenpark nach Neu-Anspach. Der vollbesetzte Bus fuhr um 10 Uhr am Schloss ab und traf gegen 11 Uhr im Hessenpark ein. Im Bus wurden die Besu-

cher vom stellv. Vorsitzenden Birger Hahn begrüßt, der auch die Modalitäten zu der Reise erläuterte.

Eine Führung war aufgrund der großen Teilnehmerzahl leider nicht möglich, so dass in Gruppen oder einzeln das Freilichtmuseum Hessenpark erkundet wurde. Wer lange nicht da war, musste erkennen, dass sich doch einiges verändert hat. Am Sonntag fand ein Bauernmarkt statt, mit einem vielseitigen Angebot. Es reichte von Wurst, Käse, Honig, Brot, Torten und Kuchen bis hin zu Wildspezialitäten, Konfitüren und Gewürzen und natürlich nicht zu vergessen diverse Getränke vom Licher Landbier



über verschiedene Apfelweine bis zum Rauscher. Dazu kam noch saisonales Obst und Gemüse.

Die Besucher aus Werdorf waren an-

Apfelwein	€ 1,50
Apfelwein - Rose	€ 1,50
Apfelwein-Holunderblüte	€ 1,50
Apfelsaft	€ 1,50
Holunderbeersaft	€ 1,50
Holunderblütensaft	€ 1,50
Süsser	€ 1,50
Rauscher	€ 1,50
Himbeersaft	€ 2,00
Holunderblütensekt	€ 2,50
Himbeersekt	€ 2,50
Mineralwasser	€ 1,00

getan von der Vielfalt der Angebote des Freilichtmuseums.

Da war Rudi der Landbriefträger mit seinem Moped. Da gab es das Drechseln, die



Wagnerei, den Korbflechter, den Steckenmacher und vieles mehr. Der Hessenpark ist wie ein Dorf. Aus verschiedenen Regionen Hessens sind markante Gebäude und die damit verbundene Lebensweise dargestellt. Es gibt den Bereich Baugruppe Mittelhessen, Baugruppe



Osthessen, Baugruppe Rhein-Main, Baugruppe Südhessen und die Baugruppe Marktplatz. Der Rundweg durch alle Baugruppen beträgt 2,3 km. Man kommt an kleinen Kirchen, einer Synagoge und verschiedenen Bildstöcken vorbei. Bauernhäuser mit Scheunen, Werkstätten, eine Dreschhalle mit Dreschmaschinen und Mähdreschern; kurzum es



wird das ländliche Leben der letzten 100 Jahre anschaulich dargestellt. Interessant auch die beiden Windmühlen. Das Treiben auf dem Markplatz mit den vielen Besuchern war interessant zu beobachten und auch die Kulisse des Platzes mit den Fachwerkhäusern ist beeindruckend. Bei „Ebbelwoi“ und Brezeln gab es dann Gelegenheit zu interessanten Gesprächen, die meis-

tens damit begonnen wie: „Kannste dich noch daran erinnern“, oder: „Waaste noch“. Es hat allen Spaß gemacht einen Blick in die Vergangenheit zu werfen, in eine für den heutigen modernen Menschen doch etwas befremdliche Welt.

Erfreulich die zivilen Getränkepreise



Die Rückfahrt startete um 16 Uhr, so dass wir wieder gegen 17 Uhr in unserem schönen Werdorf ankamen. Hier gab es in der Kutscherstube ein Absackerbier und ein schöner Tag klang damit aus.

Drucktechnik aus Niederweidbach

Am Montag, den 16.09. waren Birger und sein Vater Uli Hahn, sowie Günter Hennig und Erhard Peusch mit Manfred Killmer (Rektor) in der Schule in Niederweidbach.



Dort holten sie drei Druckerschränke und eine Vielzahl von Druckerutensilien ab, welche in der Schule nicht mehr benötigt werden. Manfred Killmer, als Rektor, hatte sie mit Axel Hahn (beide Mitglieder im Heimatverein), seinerzeit für die Schule angeschafft. Jetzt sollen diese Druckerteile in unsere Druckerei im 1. OG integriert werden. Petra Schwarz-Nicolai (Bild links) hat sie in Beschlag genommen und wird die Besucher in die Magie der schwarzen Kunst einführen.

Museumspädagogik im Heimatmuseum



Am Mittwoch, den 25.09. waren 54 Kinder der Klassen 3 A, B, C, der „Juliane von Stollberg-Schule“ aus Dillenburg im Heimatmuseum. Sie waren mit dem Zug angereist und kamen gegen 10 Uhr im Museum an. Hier wurden sie von den Mitgliedern Uli Hahn, Karl Rau, Friedel Abel, Günter Hennig und Erhard Peusch bereits erwartet. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt. Mit dabei die Klassenlehrerinnen Frau Weese, Frau Reh, Frau Becker-Uffkes, und die Betreuerin Frau Happel. In der Schule wird gerade das Thema „vom Korn zum Brot“ durchgenommen. Daher standen die landwirtschaftlichen Gerät-



schaften in der Remise im Fokus. Das Klassenzimmer im Museum ist jedoch auch immer wieder bei Kindern ein Anziehungspunkt. In alten Schulbänken zu sitzen macht ihnen einfach Spaß. Die Kinder stellten viele Fragen und zeigten sich überaus interessiert. Es schien für alle ein gelungener Ausflug zu sein und Frau Weese versicherte, dass man gerne wiederkomme. Um 13 Uhr wurde mit dem Zug die Heimreise nach Dillenburg angetreten.

Spinnstube



Am Montag, den 30.09. kam wieder die Gruppe der „Spinnstubb“ im Hohenlohe Saal des Heimatmuseums zusammen. Die „Spinnstubb“ ist ein zwangloses Treffen von Handarbeitsbegeisterten. Aber auch ohne Handarbeiten sind alle willkommen, um einfach zu quatschen und/oder um sich Rat oder Anregung zu holen.

Spinnstuben waren Orte einer sehr lebendigen dörflichen Kultur, die darauf abzielte, Arbeit und Leben miteinander zu versöhnen. Diese alte Tradition will der Heimatverein mit dieser „Spinnstubb“ weiterführen. Hier gebührt Petra Schwarz-Nicolai ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement.

Öffnungszeiten des Museums

Das Museum ist an jedem 2. und 4. Sonntag von 14-18 Uhr im Monat geöffnet. Sonderführungen sind möglich. Absprachen bitte mit Museumswart Friedel Abel, Tel.: 06443/341

Sonstiges

Mitglieder des Vereins sind jeden Samstagmorgen von 10-12 Uhr im Schloss. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.